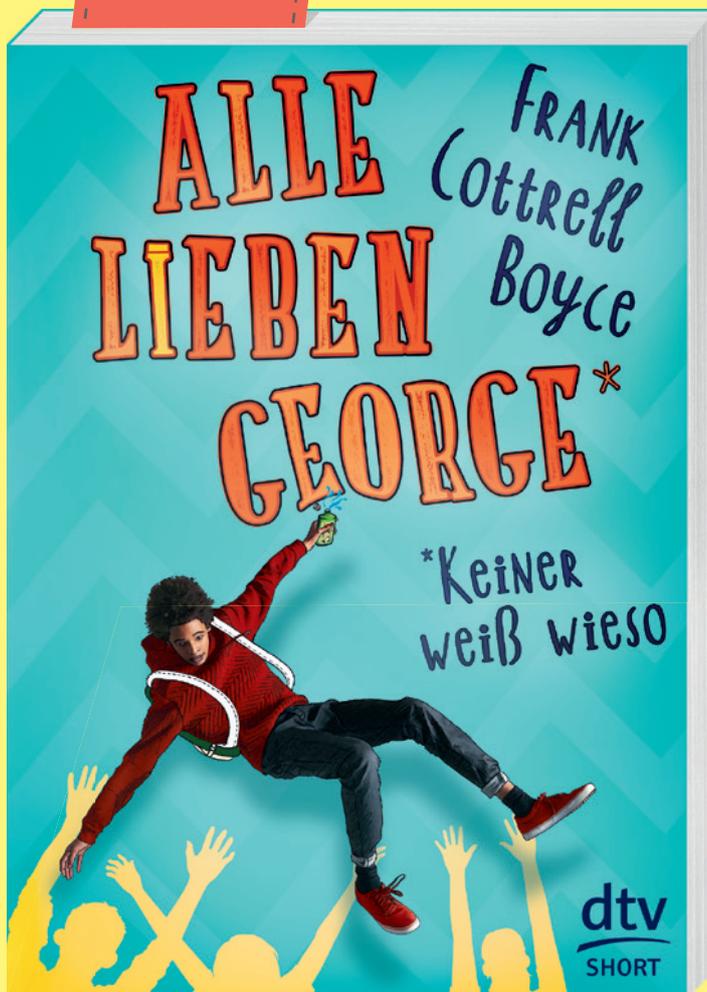


# dtv **UNTERRICHTSMODELL**

Lesen in der Schule mit dtv junior



ISBN 978-3-423-71782-3

FRANK COTTRELL BOYCE  
**Alle lieben George**

## THEMATIK

- Selbstfindung
- Was ist Glück?
- echte Freundschaft

## DIDAKTISCHE SCHWERPUNKTE

- Analyse von Figuren und deren Beziehungen
- Kreatives Spiel mit Sprache
- Förderung der Sozialkompetenz

Herausgegeben und erarbeitet von: **Marlies Koenen**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lehrerteil</b> .....	<b>2</b>
L.1 Handlung .....	2
L.2 Problematik .....	3
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen .....	4
L.4 Fächerübergreifende Aspekte .....	5
<b>Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform &amp; Niveau</b> .....	<b>6</b>
<b>Schülerteil</b> .....	<b>9</b>
AB 1 Liebe ist ... .....	9
AB 2 Wie man eine Party lieber nicht feiert.....	10
AB 3 Wie man Rasierwasser trägt.....	11
AB 4 Wie man sich bei Mädchen beliebt macht.....	12
AB 5 Wie man Goblins erkennt.....	13
AB 6 Wie man sich bei Jungs unbeliebt macht.....	14
AB 7 Wie man Glück hat .....	15
AB 8 Ein Blick in den Spiegel .....	16
AB 9 Ein betörender Duft .....	17
AB 10 Ein Lesezeichen gestalten.....	18
AB 11 Auswahlantworten zum Inhalt .....	19
AB 12 Das Winterfest .....	20
AB 13 Schreibaufgaben .....	21
AB 14 Ideen für außerschulische Aktivitäten unter Einbeziehung der Lektüre .....	22
<b>Materialien</b> .....	<b>24</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>27</b>

# Lehrerteil

## L.1 Handlung

George Owusu ist ein Junge wie viele andere. Allerdings ist er in der Schule nicht besonders beliebt und er hat auch nur sehr wenige Freunde. Doch alles ändert sich mit seinem Geburtstag:

Da kein Mitschüler zu seiner Geburtstagsfeier kommen möchte und er es nicht schafft, das Mädchen, das er toll findet, einzuladen, feiert George nur mit seinen Eltern und seinem Großvater.

Von seinem Opa erhält er als Geschenk ein Rasierwasser. Genau dasselbe, das Georges Mutter ihrem Vater vor Jahren als kleines Mädchen geschenkt hatte.

George ist enttäuscht, aber als er von seinen Eltern die Figuren eines Table-Top-Spiels erhält, die er sich schon lange gewünscht hat, hebt sich seine Laune wieder.

Am Tag nach seinem Geburtstag öffnet er morgens im Bett die Flasche des Rasierwassers mit dem Namen „Unwiderstehlich“. Sofort registriert er seltsame Vorgänge: Die Tiere draußen geraten plötzlich in ‚lautstarke‘ Aufregung, sodass seine Mutter gegen die Zimmerwand hämmert und wissen will, was los ist. Als George die Schule erreicht, haben sich auch dort die üblichen Abläufe verändert.

Das angesagteste Mädchen der Schule – Paula Perfekt – spricht plötzlich mit ihm, und auch die Lehrerinnen reagieren äußert positiv auf ihn.

Mit einem Mal reißen sich alle um George und er wird zum beliebtesten Jungen der Schule. Die Mädchen wollen in seiner Nähe sein und buhlen um seine Gunst; nur die männlichen Personen um ihn herum reagieren verhalten und zeigen eher Neid und Sorge um ihre Stellung im Klassen- und Schulverband.

George merkt sehr schnell, dass seine Beliebtheit unmittelbar mit dem Benutzen des Rasierwassers zusammenhängt. Und auch die anderen Jungs, die ihn beobachten, erkennen, dass es da ein Geheimnis gibt.

Zunächst genießt er die wachsende Aufmerksamkeit sehr, doch ihm bleibt nicht verborgen, dass Daniella, das Mädchen, das er eigentlich mag, nicht wie die anderen reagiert. Im Gegenteil, Daniella zieht sich immer weiter zurück und lässt sich von dem Hype um George nicht anstecken.

Bei einem schulinternen Rugbyspiel kommt Georges Freund Mini hinter das Geheimnis. Die Rasierwasserflasche fällt aus Versehen zu Boden und der Inhalt fließt in den Abfluss.

Ohne das Rasierwasser wird George sofort wieder als Loser abgestempelt. Nur Daniella wendet sich ihm seltsamerweise wieder zu.

**Protagonist: George Owusu**

**George erhält als Geburtstagsgeschenk ein altes Rasierwasser**

**George wird unwiderstehlich**

**Georges Beliebtheit hat einen Grund.**

**Das Rasierwasser geht verloren.**

So werden George, Daniella und Mini gute Freunde. Und zu Weihnachten schenkt Daniella ihm eine Flasche Rasierwasser „Unwiderstehlich“, weil sie diese vor einigen Monaten bei ihm in der Schultasche gesehen hatte.

Beim Winterball erkennt George dann allerdings, dass er gar nicht möchte, dass alle Mädchen ihn gut finden. Deshalb überlässt er seinem Freund Mini das Rasierwasser, sodass dieser nach entsprechender Anwendung sofort im Mittelpunkt der Schulgemeinschaft steht. George und Daniella allerdings vertiefen ihre Freundschaft. Und die Manschettenknöpfe mit der Aufschrift „Glückspilz“, welche dem Rasierwasser beigelegt waren, die behält George selbst. Denn er stellt plötzlich fest, dass sie ihm zu ungeahntem Glück verhelfen ...

## L.2 Problematik

Inhaltlich lassen sich folgende Schwerpunkte erarbeiten:

Das Buch aus der dtv-Short-Serie schildert auf amüsante Weise den schwierigen Weg eines pubertierenden Jungen, sich selbst zu finden und zu akzeptieren.

Dieser Weg führt zunächst – durch äußere Einflüsse bedingt – heraus aus dem bisherigen Loser-Dasein hin zu allgemeiner Beliebtheit, die nur von kurzer Dauer ist. Diese Erfahrung trägt jedoch dazu bei, das eigene Wünschen und Wollen zu klären und zu erkennen, dass „Beliebtsein“ enorm anstrengend sein kann. Außerdem erfahren die Leser\*innen zusammen mit der Hauptfigur, dass Popularität einen schnell die Dinge aus den Augen verlieren lässt, die eigentlich wichtig sind.

So ergeht es nämlich George in der Geschichte. Ihm wird klar, dass wenige wahre Freunde besser sind als „Freunde“, die sich einem nur anschließen, weil man beliebt ist, und die sich im Glanz des Gegenübers sonnen wollen.

Auch das Thema ‚geschwisterliche Konkurrenz‘ wird vom Autor behutsam angesprochen, denn George steht auch zu Hause im Schatten seines älteren Bruders.

Neid und Missgunst sind Haltungen, die besonders bei den männlichen Personen im Buch eine Rolle spielen. Dieses Konkurrenzdenken sollte im Unterricht ein weiterer Gesprächsschwerpunkt sein.

**Daniella wird Georges Freundin**

**Wie man Glück hat ...**

**Selbstfindung**

**Echte Freundschaft**

**Konkurrenzverhalten**

Außerdem stellen sich den Schüler\*innen Fragen wie die folgenden: Wann ist man beliebt und wieso ist jemand beliebt? Ist dies abhängig von Charaktereigenschaften oder eher von einem coolen Outfit und lässigen Sprüchen oder ...?

Eine weitere Überlegung, die der Autor aufgreift und anregt, ist, was Glück eigentlich ist und ob die Beliebtheit, die man ‚erzeugt‘, wirklich so erstrebenswert ist.

All diese Aspekte bieten vielfältigen Gesprächsstoff und unterstützen den individuellen Arbeits- und Reflexionsprozess.

### L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Inhaltlich ist die Problematik den Kindern nicht fremd. Sie kommen im 5. Schuljahr häufig in eine neue Klassengemeinschaft, und auch hier gilt es, sich seine Stellung zu erarbeiten und seinen Platz in der Gruppe zu finden.

Oft entwickelt sich aus diesen sehr unterschiedlichen Verhaltenssituationen und -reaktionen die Beliebtheit einzelner Kinder. Und so wie George es gut findet, beliebt zu sein, geht es sicher auch einer Reihe seiner Leser\*innen, sodass hier die Identifikation mit der Hauptfigur besonders hoch ist.

Diese witzige, kleine, fantasievolle Geschichte umfasst lediglich 70 Seiten und einen Fragebogen. Daher ist der Text besonders für kurze Lesezeiten geeignet. Altersmäßig einzuordnen ist die Lektüre in der Klassenstufe 5, eventuell noch 6.

Grundsätzlich gibt es mehrere Möglichkeiten, wie man dieses Buch im Unterricht einführt:

Zum einen ist die übliche Vorgehensweise möglich, bei der man den Text in der Klasse gemeinsam liest. Dadurch, dass der Inhalt überschaubar ist, bedarf es für die Lektüre nur weniger Schulstunden.

Natürlich kann man das Buch auch anteilig von den Schülern alleine lesen lassen. Das Buch komplett allein oder als Hausaufgabe lesen zu lassen, verhindert, *gemeinsam* zu lachen oder sich kuriose Stellen bewusst zu machen.

Eine sehr schöne Variante ist auch, wenn der Klassenlehrer das Buch vorliest. Besonders jüngere Schüler lieben es, wenn der Lehrer den Text vorträgt. So vermeidet man auch eine negative Prägung der Schüler auf Mitschüler, die noch nicht so im Lesen geübt sind.

Die Aufgabenblätter können sowohl in Einzelarbeit als auch gemeinsam mit einem Partner oder in Kleingruppen bearbeitet werden.

Wichtige Aspekte sollten vorab jedoch im Klassenverband besprochen werden.

**Schein und Sein**

**Was ist Glück?**

**eigene Position in der Klasse finden**

**Klassenstufen 5 + 6**

**Lesen im Klassenverband oder Vorlesen durch die Lehrkraft**

**EA/PA oder Kleingruppe**

Die unterschiedlichen Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit oder Plenum
		

Außerdem kann man das Buch aufgrund seines geringen Umfangs hervorragend für Klassenausflüge, Lesenächte oder für besondere Tage („Tag des Buches“, Besinnungstage, ...) nutzen.

Das Unterrichtsmodell ist deshalb auch in zwei Bereiche aufgeteilt: Einmal finden sich Arbeitsblätter zur inhaltlichen Vertiefung des Textes. Sie sind nicht chronologisch geordnet, daher kann jede Fachkraft selbst entscheiden, an welchen Stellen sie Schwerpunkte setzt und welche Arbeitsblätter sie an die Schüler verteilt. Die Arbeitsblätter sind teilweise auf das Textverständnis bezogen, aber auch auf ein Nachdenken über die eigene Person (Identifikation und Selbstfindungsprozess) hin ausgerichtet.

Des Weiteren gibt es Vorschläge zur Umsetzung eines Klassenausfluges bzw. eines „Tag des Buches“.

#### **Hinweise zu AB 8, Blick in den Spiegel:**

Wenn man eine schwierige Klasse hat, kann man auch Komplimente vorformulieren, damit es keine Beleidigungen gibt.

Möglich ist auch folgendes Vorgehen:

Jede/r Schüler\*in bekommt mit Klebeband ein weißes Blatt auf den Rücken geklebt. Nun gehen alle Schüler\*innen im Raum umher und notieren auf dieses weiße (Rücken-)Blatt, welche positiven Eigenschaften der Person zugeordnet werden können.

## **L.4 Fächerübergreifende Aspekte**

Der Inhalt des Buches ist vorrangig für den Einsatz in Klassenlehrerstunden und für den Deutschunterricht geeignet.

Vereinzelte Anknüpfungspunkte sind zu finden für das Fach Sport und den IT-Bereich/Medienerziehung.

Im Sportunterricht könnte man sich den Regeln und dem Spiel der amerikanischen Sportart „Rugby“ widmen, welche im Buch angesprochen wird.

Im IT-Unterricht wäre es möglich, dass die Schüler von sich oder ihrem Lieblingsspiel eine Internetseite erstellen. Ähnlich wie es im Buch auf Seite 31 angesprochen wird. Da Schüler\*Innen der Klassen 5 oder 6 oftmals noch nicht über die nötigen informationstechnischen Grundkenntnisse verfügen, könnte man diese Aufgabe auch vereinfachen und eine PowerPoint-Präsentation erstellen oder einen „Entwurf“ der Internetseite zeichnen lassen.

**außerschulische Möglichkeiten der Nutzung**

**Arbeitsblätter flexibel für den Unterricht einsetzbar**

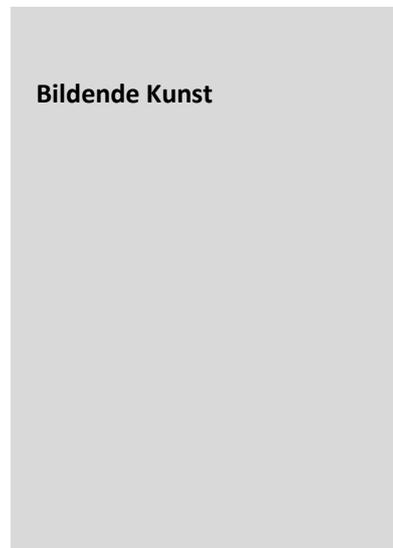
**Vorschläge und Vorlagen für eine außerschulische Umsetzung**

**Besonderer Hinweis AB 8!**

**Sport und IT/Medienbildung**

Dann hätte man unter Umständen eine Verbindung zu dem Bereich Bildende Kunst. Wer dort weiterarbeiten möchte, könnte ein Werbeplakat für das Rasierwasser zeichnen und einen passenden Werbeslogan entwickeln.

Dann sollte das Arbeitsblatt im Unterrichtsmodell jedoch nicht im Deutschunterricht ausgegeben werden.



## Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	<b>Leserwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexion</li> <li>- Textanalyse</li> </ul>	<i>„Er ist beliebt, weil er ein wunderbarer Junge ist.“</i>	②	EA	9
	<b>Inhalte erfassen und Personen analysieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche</li> <li>- stichwortartige Zusammenfassung</li> </ul>	<i>„Also gab es an meinem Geburtstag nur eine kleine Runde: Mama, Papa, Opa und ich.“</i>	②	EA/PA	10
	<b>Hauptfiguren analysieren und bestehende Konflikte erkennen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenüberstellung der Figuren und Konflikte herausfiltern</li> </ul>	<i>„Aber an dem Tag war ich kein bisschen unsichtbar.“</i>	②	EA/PA	11
kreativer Umgang mit Texten	<b>Gestaltung eines Steckbriefes zur Hauptfigur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steckbrief</li> <li>- Selbstreflexion</li> </ul>	<i>„Wir machen eine George Fanseite!“</i>	②	EA	12
Umgang mit Texten und Medien	<b>Recherchieren über Hintergründe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche Tabletop-Spiele</li> <li>- Selbstreflexion</li> </ul>	<i>„Dann hob Maddie die Hand und stellte eine Frage über Goblins.“</i>	②	EA/PA	13

	<b>Die Beziehungsentwicklung zwischen George und den Jungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transferleistung</li> <li>- Recherche</li> <li>- Reflexion</li> </ul>	<i>„Und auf einmal kapierte ich, dass die Jungenumkleide wahrscheinlich der einzige Ort in der ganzen Schule war, wo mich die Mädchen nicht beschützen konnten.“</i>	②	EA/PA	14
	<b>Beziehungsverhältnisse im Roman zwischen Freunden reflektieren und klären</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der Figuren bzgl. ihrer Entwicklung</li> </ul>	<i>„Du hast dich verändert.“</i>	②	EA/PA	15
	<b>Eigen- und Fremdwahrnehmung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich von Eigen- und Fremdwahrnehmung der Schüler</li> </ul>	<i>Wer bin ich?</i>	②	EA	16
Reflexion über Sprache	<b>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion kennen und für die gezielte Analyse nutzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kreative Ideen umsetzen</li> <li>- Verfassen eines Werbeslogans</li> </ul>	<i>„Ein Rasierwasser, das man durch Wände riechen konnte!“</i>	②	EA	17
produktionsorientiertes Schreiben und Gestalten	<b>Eine Fortsetzung schreiben ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Lesezeichen gestalten</li> <li>- Transferleistung auf die Romanhandlung</li> <li>- Präsentation der Schreibidee in der Großgruppe</li> </ul>	<i>„Dann drehte sie das Roulette-Rad und warf die Kugel hinein ...“</i>	②	EA	18
Umgang mit Texten und Medien	<b>Quiz zum Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte verstehen</li> <li>- Fragestellungen genau lesen</li> </ul>	<i>„Mach diesen Test ...“</i>	②	EA/ Kleingruppe	19
	<b>Definition von „Glück“ überlegen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entsprechende Textstellen erfassen und reflektieren</li> <li>- Auf was kommt es im Leben an?</li> </ul>	<i>„Und auf einmal wusste ich, was ich wollte.“</i>	②	EA/PA	20
Kreatives Schreiben	<b>3 Schreibaufgaben zum Roman</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innerer Monolog</li> <li>- Dialog</li> </ul>	<i>„Erklär uns einfach nur, was hier läuft!“</i>	②	EA	21
außerschulische Bearbeitung bzw. weitere Einsatzmöglichkeiten	<b>Station 1: Geburtstagsmuffin gestalten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler lernen sich näher kennen</li> </ul>		②	EA/PA/ Kleingruppe	22-28

<b>Station 2:</b> <b>Komplimente gestalten</b> - liebenswerte Eigenschaften von Mitschüler*Innen entdecken	②	EA/PA/ Kleingruppe	22-28
<b>Station 3:</b> <b>Partnerinterview</b> - Neues über Mitschüler*Innen erfahren	②	EA/PA/ Kleingruppe	22-28
<b>Station 4:</b> <b>Spiel zur Sozialkompetenz</b> - „Bodyguard“-Spiel - einander Vertrauen schenken	②	EA/PA/ Kleingruppe	22-28
<b>Station 5:</b> <b>Auseinandersetzung mit dem Begriff „Glück“</b> - gemeinsam Glückskleeblätter gestalten	②	EA/PA/ Kleingruppe	22-28

# Schülerteil

## AB 1 Liebe ist ...



Schau dir folgende Schüleraussagen an und markiere die deiner Meinung nach zutreffendste Aussage rot:

„Liebe ist, wenn man sich zu jemandem hingezogen fühlt.“  
*Nina, 14 Jahre*

„Liebe ist, wenn man die Hände nicht vom anderen lassen kann.“  
*Paul, 15 Jahre*

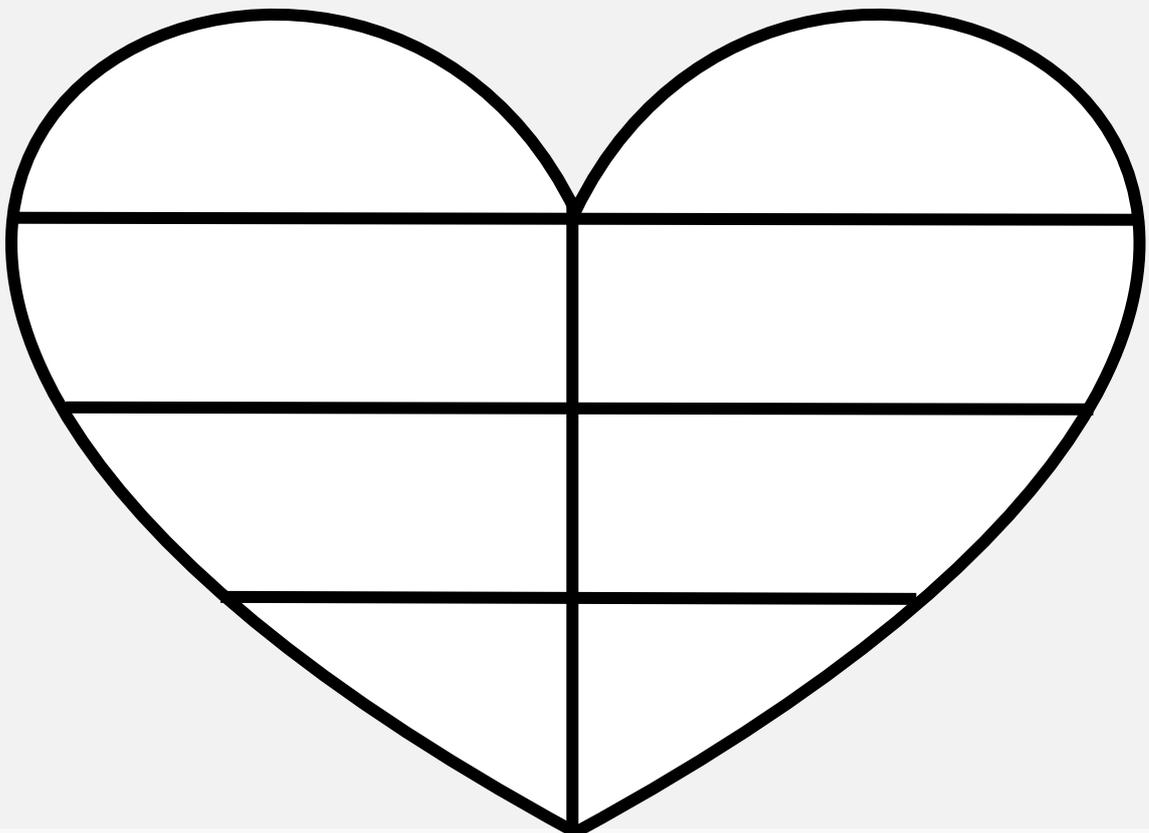
„Liebe ist, wenn man Schmetterlinge im Bauch hat.“  
*Susanne, 13 Jahre*

„Liebe ist, wenn man beim anderen so sein darf, wie man tatsächlich ist.“  
*Rico, 14 Jahre*

Der Titel des Buches heißt: **„Alle lieben George – keiner weiß wieso“**.

- Welche liebenswerten Eigenschaften würdest du George Owusu zuordnen? Wieso kann man George lieben? Begründe deine Meinung! Wenn du magst, kannst du den Wörterpool nutzen.
- Was denkst du, warum liebt man jemanden? Trage deine Ideen in die Bausteine der Herzform ein:

höflich – freundlich –  
schlau – ein guter Freund  
– reizbar – anständig –  
uncool – lässig – ängstlich  
– alternativ – *Warhammer*-Fan – gut  
gekleidet – zuverlässig



## AB 2 Wie man eine Party lieber nicht feiert

 George ist eigentlich ein ganz normaler Junge. Und wie jedes Kind hat er eine Familie.

- Finde im Buch mit Hilfe der angegebenen Seiten Informationen zu George und seiner Familie. Trage deine Informationen in Stichworten zusammen und füge sie bei der jeweiligen Figur ein.
- Schreibe auch hinzu, wie du das Verhalten der Personen bewertest.

**George Owusu** (S. 12, 24, 25, 31, 42, 63):

Sein Verhalten finde ich ...

**Patrick Owusu** (S. 15, 16):

Sein Verhalten finde ich ...

**Herr und Frau Owusu** (S. 17, 18, 42, 43):

Ihr Verhalten finde ich ...

**Georges Opa** (S. 15, 16, 17):

Sein Verhalten finde ich ...

### AB 3 Wie man Rasierwasser trägt

„Sonst drücke ich mich auf dem Weg durch die Schulgänge immer dicht an die Wände und tue so, also ob ich unsichtbar wäre. Aber an dem Tag war ich kein bisschen unsichtbar. Jeder konnte mich sehen. Ich lief in der Mitte des Gangs, von Mädchen umringt. Das gefiel mir, auch wenn ich mir immer noch Sorgen machte, was sie wohl vorhatten. Wie ein Fisch, der den Köder lecker findet, auch wenn darin ein Haken versteckt ist.“ (S. 25)

- George wird am Tag nach seinem Geburtstag von Paula Perfekt in der Schule abgefangen. Normalerweise macht Paula täglich Witze auf seine Kosten. Doch heute ist etwas anders ... Paula und die anderen Mädchen reagieren äußerst positiv auf George. George hingegen wittert eine Falle.
- Was meint George mit dem Vergleich, wenn er sagt: „**Wie ein Fisch, der den Köder lecker findet, auch wenn darin ein Haken versteckt ist.**“?



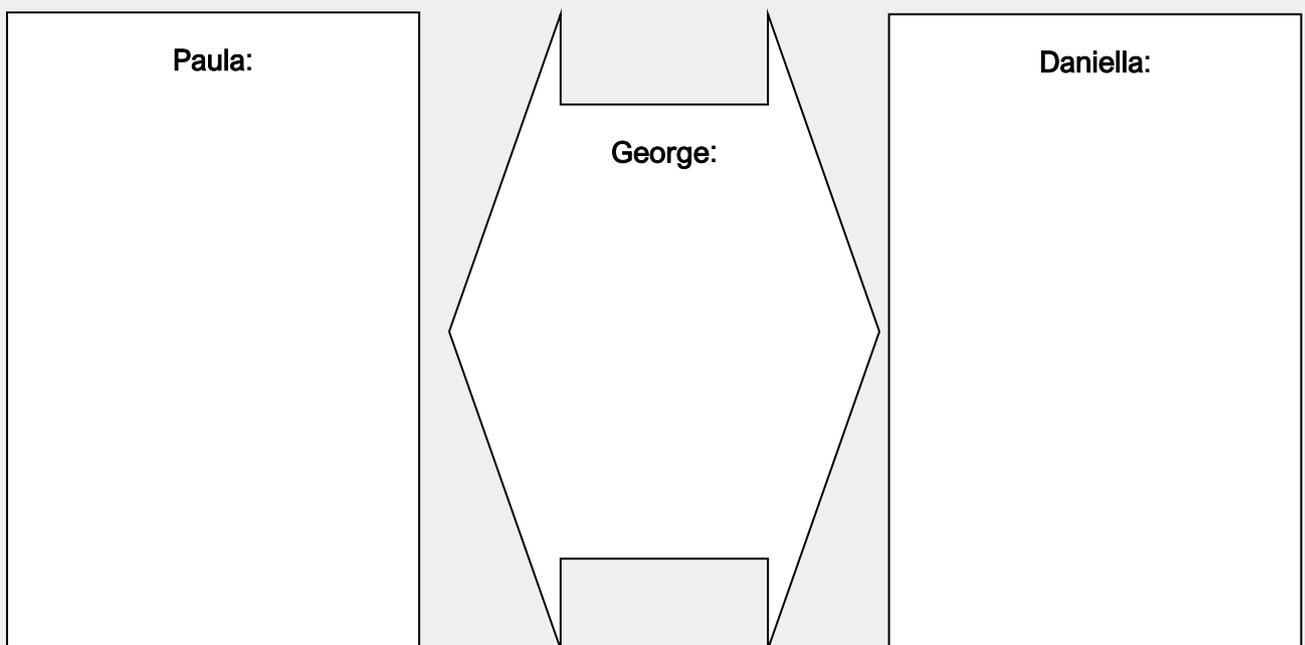
Notiere!

Wer/was ist der Köder? \_\_\_\_\_

Wer/was ist der Fisch? \_\_\_\_\_

Wer/was ist der Haken? \_\_\_\_\_

Im IT- Kurs gibt es kurz eine brenzlige Situation. Sowohl Paula als auch Daniella wollen mit George in einer Gruppe zusammenarbeiten. Paula schickt Daniella weg. George ist unsicher und ruft Daniella nicht zurück. Folgende Skizze stellt die drei und ihre Konfliktsituation dar:



Trage in die Zeichnung ein, wie sich jede Figur verhält, und bewerte ihr Verhalten. Was hättest du anders gemacht?

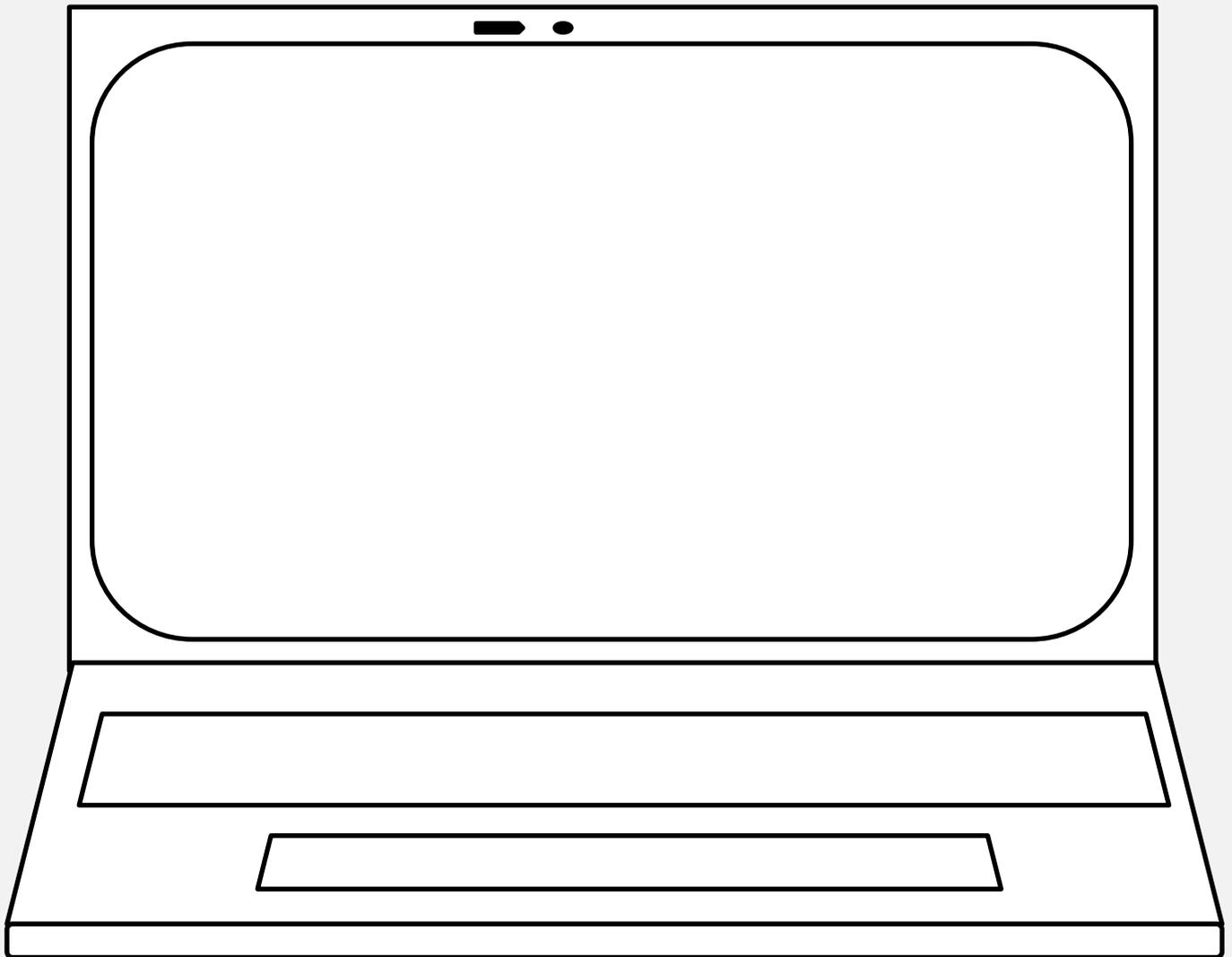
## AB 4 Wie man sich bei Mädchen beliebt macht

„Paula beugte sich zu Jade und sagte: ‚Wir machen eine George-Fanseite. Sie heißt *WeloveGeorge* und bringt jede Menge George-Gossip und George-Fakten.‘“ (S. 31)

(Hinweis: Gossip = Tratsch/Klatsch)



Gestalte diese Fan-Seite über George.



- Stell dir vor, jemand macht eine Fan-Seite über dich.  
Welche interessanten Dinge weiß noch niemand von dir?

---

---

---

---

## AB 5 Wie man Goblins erkennt

George träumt schon lange davon, dass er und Mini nicht die einzigen Schüler im Warhammer-Club sind. Endlich geht sein Traum in Erfüllung und der ganze IT-Raum ist mit Mädchen belegt, die Mitglied im Warhammer-Club sein wollen.

Allerdings kennen die Mädchen weder das Spiel noch die Regeln oder die Spielfiguren ...

„Dann hob Maddie die Hand und stellte eine Frage über Goblins. Ich gab mir große Mühe, ihr zu erklären, woran man Goblins erkennt und was sie von Orks unterscheidet. Dann erzählte ich noch ein bisschen was über die Warhammer-Welt, wie sie aufgebaut war und worum es da ging.“ (S. 47)

 Weshalb möchten plötzlich so viele Schülerinnen Mitglied im Warhammer-Club sein?

- „Warhammer Fantasy“ ist ein Tabletop-Spiel. Recherchiere im Internet. Was meint man damit? Was kannst du über die Warhammer-Welt erfahren. Fülle dann die Sprechblase aus:

George erzählt:

*Warhammer Fantasy ist ...*

- Bist du auch in einem Club oder Verein? Erzähle deinen Mitschülern davon.

„Es war super, an dieser großen Tafel zu sitzen und mir von allen Seiten Essen rüberschieben und Witze erzählen zu lassen. Aber ab und zu schaute ich doch zu meinem alten Tisch und dachte, wie viel Glück Mini hatte, mit Daniella allein zu sein.“ (S. 48)

- George ist wie immer der Mittelpunkt. Kannst du erklären, weshalb er sich doch an seinen alten Tisch sehnt?

## AB 6 Wie man sich bei Jungs unbeliebt macht

„Und auf einmal kapierte ich, dass die Jungenumkleide wahrscheinlich der einzige Ort in der ganzen Schule war, wo mich die Mädchen nicht beschützen konnten.“ (S. 51)

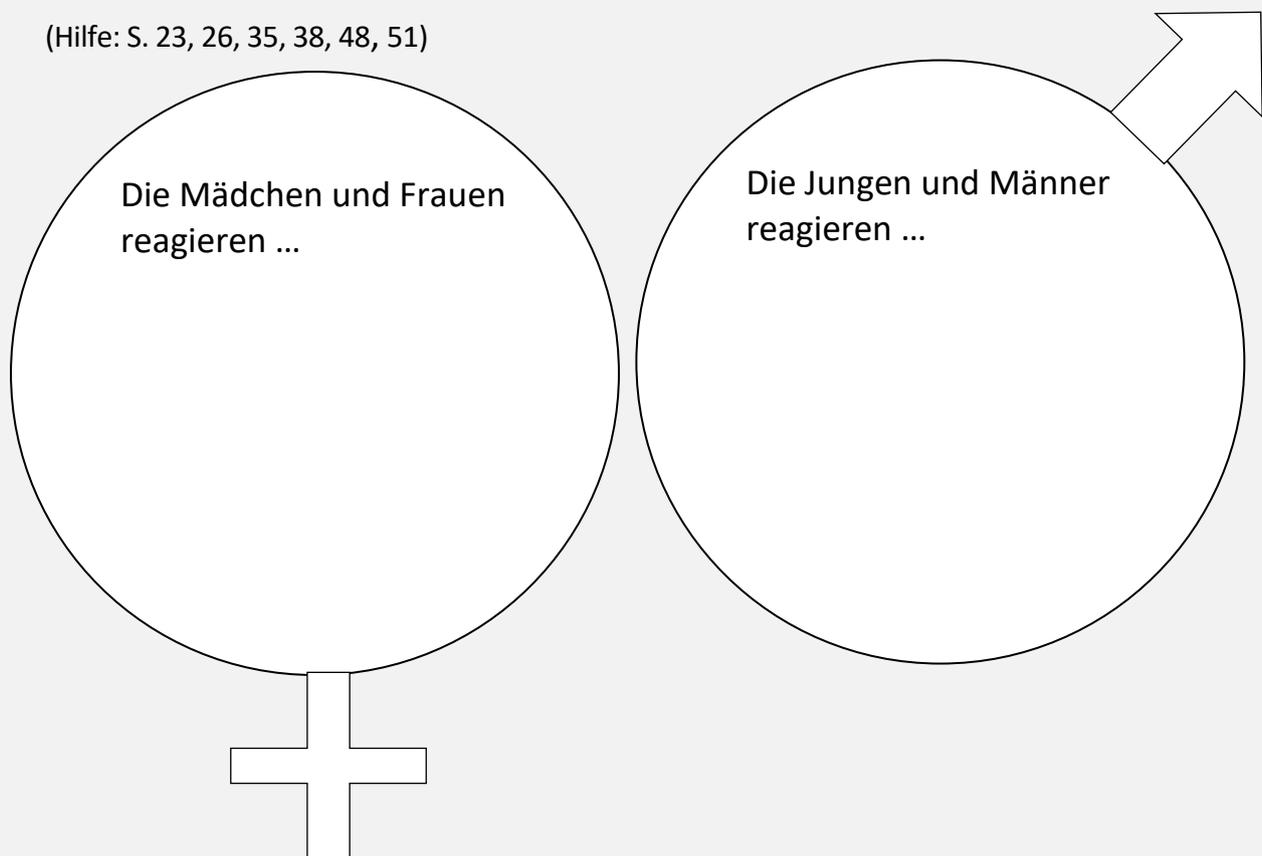
Angry Al und Big Arnold finden es überhaupt nicht gut, dass alle Mädchen für George schwärmen. Besonders Big Arnold hat einen Grund, sich über George zu ärgern.

 Lies nochmals auf den Seiten 51/52 nach, warum er so verärgert ist und notiere deine Antwort.

Die Jungen und Männer reagieren anders auf das Rasierwasser als die Mädchen und Frauen.

- Finde eine Textstelle im Buch, die zeigt, wie die Mädchen/Frauen auf George reagieren und wie die Jungen/Männer auf George reagieren.
- Trage deine Textstelle in das passende Symbol ein:

(Hilfe: S. 23, 26, 35, 38, 48, 51)



Die Mädchen und Frauen reagieren ...

Die Jungen und Männer reagieren ...

„Die Flasche war runtergefallen und zerbrochen. Das Rasierwasser war im Abfluss weggespült worden. Alles war vorbei.“ (S. 56)

Georges Beliebtheit scheint abhängig von Opas altem Rasierwasser zu sein. Nun hat George Sorge, dass er wieder unbeliebt wird. Ist seine Sorge berechtigt? Was denkst du?

- Notiere deine Gedanken.

 Sprecht gemeinsam über eure Antworten.

## AB 7 Wie man Glück hat

„Sie (Daniella) zeigte mir eine Nachricht von Paula an alle in der Schule. ‚George Owusu‘, hieß es da, ‚ist total out.‘“ (S. 61)

 Wie empfindest du diese Nachricht? Was würdest du an Georges Stelle antworten?

- Formuliere eine Antwort-SMS an Paula Perfekt:



- Was denkst du, hat George tatsächlich beliebt gemacht? War alles nur ein Traum? Wie wäre es, wenn es tatsächlich ein Mittel geben würde, das Menschen beliebt macht?
- Sprich mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin über diese Fragen.

Auf den Seiten 61/62 findest du folgende Unterhaltung:

**Daniella:**

„Könnte ich, will ich aber nicht. Du hast dich verändert.“

**George:**

„Ja, das habe ich. Und bevor ich mich verändert habe, wolltest du nicht mit mir reden.“

**Daniella:**

„Bevor du dich verändert hast, wolltest **du** nicht mit **mir** reden!“

**George:**

„Doch, wollte ich. Ich wollte es wirklich. Ich kann's dir beweisen.“

- Wie beweist George, dass er schon früher Kontakt zu Daniella wollte? Welche Folgen hat sein „Geständnis“? (S. 63/64) Notiere in Stichworten eine Antwort.

## AB 8 Ein Blick in den Spiegel ...

-  Was sehe ich, wenn ich in den Spiegel schaue?
- Klebe ein Passfoto von dir in den Spiegel.
  - Notiere rundherum, welche Eigenschaften du hast. Was kennzeichnet dich?
  - Wenn du möchtest, kannst du Mitschüler fragen, ob sie außerhalb des Spiegels notieren wollen, wie sie dich wahrnehmen.

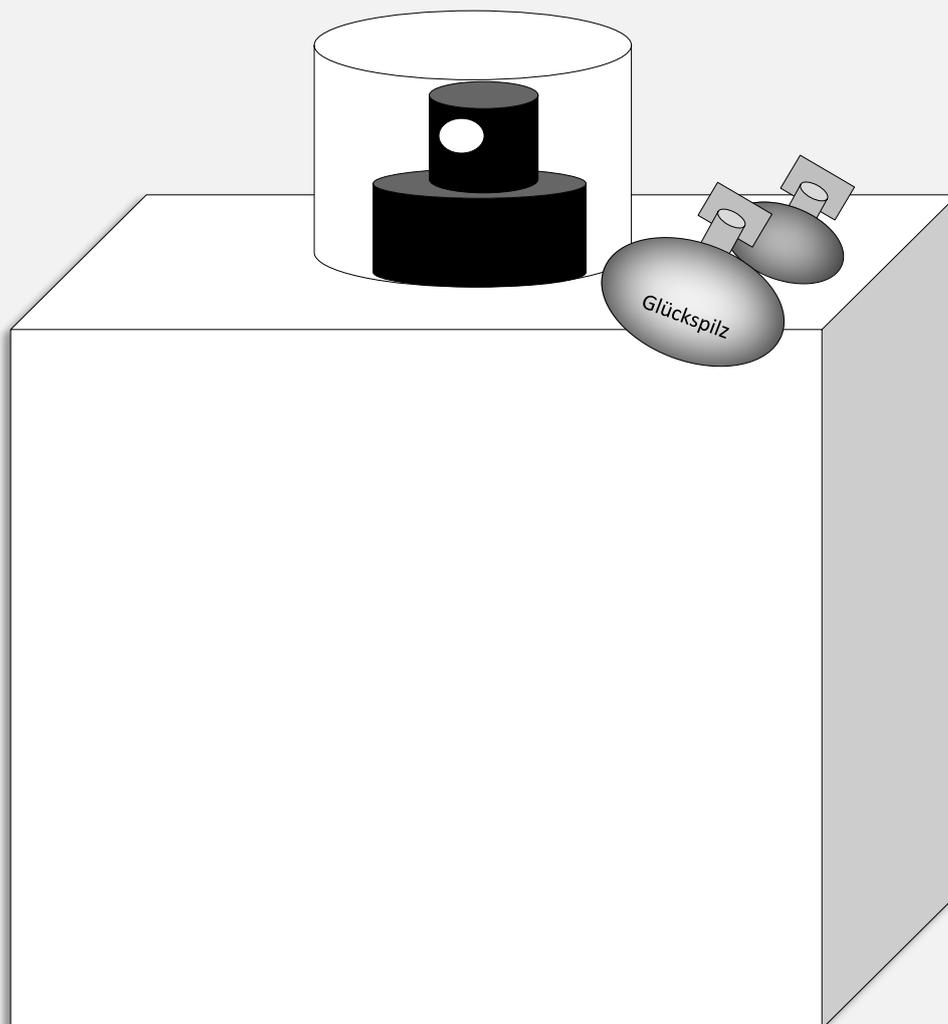


Bildquelle:<https://publicdomainvectors.org/en/free-clipart/Vector-graphics-of-wood-framed-mirror/19906.html>

## AB 9 Ein betörender Duft ...

 Wenn du ein Rasierwasser/Parfüm haben könntest, das ähnlich dem von George ist, was würdest du damit machen?

- Schreibe deine Ideen auf die Rasierwasserflasche.
- Das Rasierwasser im Buch heißt „**Unwiderstehlich**“ .  
Wie würdest du dein Rasierwasser/Parfüm nennen?
- Überlege dir einen Werbespruch (Werbeslogan) für dein Rasierwasser/Parfüm.



## AB 10 Ein Lesezeichen gestalten



Schneide das Lesezeichen auf der gestrichelten Linie aus.

- Male es mit Buntstiften aus.
- Überlege dir, was du auf die Fragen, die auf dem Lesezeichen stehen, antworten würdest.
- Sprich mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin darüber.

**Entscheide dich für eine der folgenden Aufgaben:**

- Fortsetzung gesucht ...

### Aufgabe 1:

-  Wie geht die Geschichte mit George und Daniella (am Rouletterad) weiter?

Schreibe eine Fortsetzung der Geschichte.

### Aufgabe 2:

-  Entwirf eine Mindmap, auf der verschiedene Fortsetzungen für das Buch stichwortartig notiert werden. Welche Ideen hast du? Wie könnte die Geschichte weitergehen?



Würdest du das Buch weiterempfehlen? Warum? Warum nicht?

Welche Szene hat dir am besten gefallen?

Deine Fortsetzungsidee:

Stelle deine Fortsetzungen einem/einer oder mehreren Mitschüler\*innen vor.

## AB 11 Auswahlantworten zum Inhalt



Kreuze an, was richtig ist:

- An Georges Geburtstag kommen viele Leute aus der Schule zu seiner Party.
- An Georges Geburtstag kommt absolut niemand aus der Schule zu seiner Party.
- George feiert seinen Geburtstag mit Mini und Daniella.
  
- George erhält von seinem Großvater die geliebten *Warhammer*-Figuren.
- George erhält von seinem Großvater Geld und eine Umarmung.
- George erhält von seinem Großvater eine alte Flasche Rasierwasser.
  
- George wird zum Mädchenschwarm, weil er ein uraltes, geheimnisvolles Rasierwasser aufträgt.
- George ist plötzlich so cool, weil er Paula Perfekts neuer Freund ist.
- George ist plötzlich so beliebt, weil er einen neongelben Rucksack trägt.
  
- Computerspiele gehören zu Georges liebstem Zeitvertreib.
- George spielt gerne Tabletop-Spiele.
- In seiner Freizeit chattet George gerne mit seinen Mitschülern.
  
- Es reagieren Mädchen und Jungen positiv auf Georges Rasierwasserduft.
- Es reagieren Mädchen/Frauen positiv auf Georges Duft.
- Alle Männer/Jungen finden Georges Rasierwasser super.
  
- Beim Rugby-Spiel wird das Rasierwasser in den Abfluss der Jungenumkleide gespült.
- Beim Football-Spiel geht die Flasche des Rasierwassers kaputt.
- Beim Wandertag geht das Rasierwasser verloren.
  
- Nachdem das Rasierwasser ausgelaufen ist, wird George zum Rugby-Star der Schule.
- Nachdem das Rasierwasser ausgelaufen ist, ist George wieder so was von out.
- Nachdem das Rasierwasser ausgelaufen ist, bleibt George der beliebteste Junge der Schule.
  
- Daniella geht mit George ins Schwimmbad.
- Mini geht mit George ins Kino.
- Daniella geht mit George zum Winterfest.



## AB 12 Das Winterfest

„Und auf einmal wusste ich, was ich wollte. Nicht dass jedes Mädchen im Raum heiß darauf war, mit mir zu tanzen. Ich wollte Daniella, und zwar für mich allein.“ (S. 66/67)

Was meint George mit dieser Aussage?



Besprich dich mit einem Klassenkameraden/einer Klassenkameradin.  
Notiert eure Gedanken.

Wie schafft es George, dass er Daniella diesen Abend allein für sich hat?



Lies nochmals auf den Seiten 67/68 nach. Notiere in Stichworten.

Bei dieser Idee kommt George auch mit dem Rasierwasser in Berührung, nicht nur Mini. Woran könnte es liegen, dass es bei George nicht mehr wirkt?



Besprich dich mit einem Klassenkameraden/einer Klassenkameradin.  
Notiert eure Gedanken.

### Beim Winterfest gewinnen Daniella und George eine Menge Roulette-Chips:

„Und genau in dem Moment, während ich in den Chips herumwühlte, fiel mein Blick auf meine Manschettenknöpfe. Die Glückspilz-Manschettenknöpfe.  
Konnte das hier ihr Werk sein? Nein. Aber andererseits vielleicht doch.“ (S. 69)



**Wie siehst du das?** Woran könnte es liegen, dass George gerade eine richtige Glückssträhne hat?



Besprich dich mit einem Klassenkameraden/einer Klassenkameradin.  
Schreibt eure Gedanken auf.



**Was ist Glück für dich?**

Ergänze den folgenden Satzanfang:

Glück ist \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## AB 13 Schreibaufgaben

### **Schreibaufgabe 1:**

„Am nächsten Morgen lag ich im Bett und dachte daran, was für ein großartiger Tag gestern gewesen war. Heute würde genauso gut werden. Und morgen. Und jeder Tag danach. Ich musste mir nur ein paar Tropfen von Opas altem Rasierwasser ins Gesicht tupfen. Und das tat ich.“ (S. 41)

George liegt in seinem Bett und denkt über die vergangenen Tage nach. Vieles ist geschehen und seine Gefühle fahren Achterbahn.

Schreibe in einem inneren Monolog, wie George sich fühlt, was an den letzten Tagen geschehen ist und welche Pläne er für die nächsten Tage hat.

### **Schreibaufgabe 2:**

„Erklär uns einfach nur, was hier läuft“, verlangte Mini. „Sag uns, wie du das anstellst, damit wir’s genauso machen können.“ (S. 52)

George antwortet auf Minis Frage und erklärt ihm, wie es zu seiner Beliebtheit kommt. Mini stellt ihm immer wieder Zwischenfragen, weil das Ganze so unglaublich ist.

Verfasse diesen Dialog (Gespräch).

### **Schreibaufgabe 3:**

„Aber mein alter Tisch in der Ecke mit den Mülleimern war noch da, und dort saß Daniella.“ (S. 48)

Auch Daniella sieht von ihrem Tisch aus, wie George von Mitschülern umringt ist. Sie macht sich ihre eigenen Gedanken dazu. Sie überlegt sich, wieso George plötzlich so beliebt ist und wie sie das findet. Auch die Situation im IT-Unterricht, als sie sich zu George setzen möchte und Paula Perfekt sie wegschickt, kommt ihr nochmals in Erinnerung.

Schreibe die Gedanken, die Daniella durch den Kopf gehen, in Form eines inneren Monologs auf.

## AB 14 Ideen für außerschulische Aktivitäten unter Einbeziehung der Lektüre



Je nach Unternehmung kann man die einzelnen Aktionen unterschiedlich bezeichnen. Hier einige Vorschläge:

<b>Kennenlertage:</b>	<b>„Wir lernen uns kennen“</b>
<b>Klassenausflug:</b>	<b>„Mit George unterwegs.“</b>
<b>Lesenacht:</b>	<b>„Eine Schmöckernacht mit George.“</b>
<b>Tag des Buches:</b>	<b>„Mit George durch den Tag.“</b>

### Station 1: Wie man eine Party lieber nicht feiert

- Vorlesen des ersten Kapitels. Anschließendes Unterrichtsgespräch zu folgenden Fragen:
  - a) Wie würdet ihr eine Geburtstagsparty feiern?
  - b) Welchen Kuchen gibt es bei eurer Geburtstagsfeier?
  - c) Aufstellen in der Reihenfolge der Geburtstagsmonate ohne ein Wort miteinander zu wechseln
  - d) Geburtstagskerzen aus Papier ausgeben: Name und Geburtstag notieren lassen
  - e) Muffins zusammenkleben

### Station 2: Wie man Rasierwasser trägt

- Vorbereitungshinweis:  
Lied Xavier Naidoo: „Bei meiner Seele“ herunterladen
- Vorlesen des zweiten Kapitels. Anschließend Unterrichtsgespräch zu folgenden Fragen:
  - a) Warum ist George plötzlich so beliebt?
  - b) Wie wird Paula Perfekt beschrieben?
- Das Lied „Bei meiner Seele“ von Xavier Naidoo wird eingespielt. Was bedeutet es?
- Die Schüler äußern spontan ihre Eindrücke und Empfindungen beim Anhören des Liedes.
- Die Schüler nehmen sich ein Herz aus Tonpapier und schreiben ein „Kompliment“ an eine Person ihrer Wahl darauf.
- (Die Herzen können dann außerhalb des Unterrichts übergeben werden.)
- Macht einander ein kleines Kompliment, geht auf eure Mitschüler\*innen zu und überlegt euch, was ihr gut aneinander findet.

### Station 3: Wie man sich bei Mädchen beliebt macht

- Vorlesen des dritten Kapitels.
- Anschließendes Unterrichtsgespräch zum Inhalt
- Die Schüler\*innen werden in Paare eingeteilt. Sie erhalten einen Papierstreifen auf dem Anregungen stehen, über die sie sich unterhalten können.

### Station 4: Wie man Goblins erkennt

- Vorlesen des vierten Kapitels. Anschließendes Unterrichtsgespräch zu folgenden Fragen:
  - a) Warum ist George plötzlich beliebt?
  - b) Wann ist jemand beliebt? Welche Eigenschaften kennzeichnen die Person?
  - c) Ist es tatsächlich super, beliebt zu sein?
- Spiel: „Bodyguard“: Zwei Schüler schützen einen dritten Schüler vor Annäherungsversuchen (Berührungen am Rücken) eines vierten.  
Geeignete Requisiten wie Sonnenbrillen und Hüte können das Spielinteresse zusätzlich steigern
- Statt dieses Spiels kann auch jedes andere Spiel zur Förderung der Sozialkompetenz gespielt werden.

### Station 5: Wie man sich bei Jungen unbeliebt macht

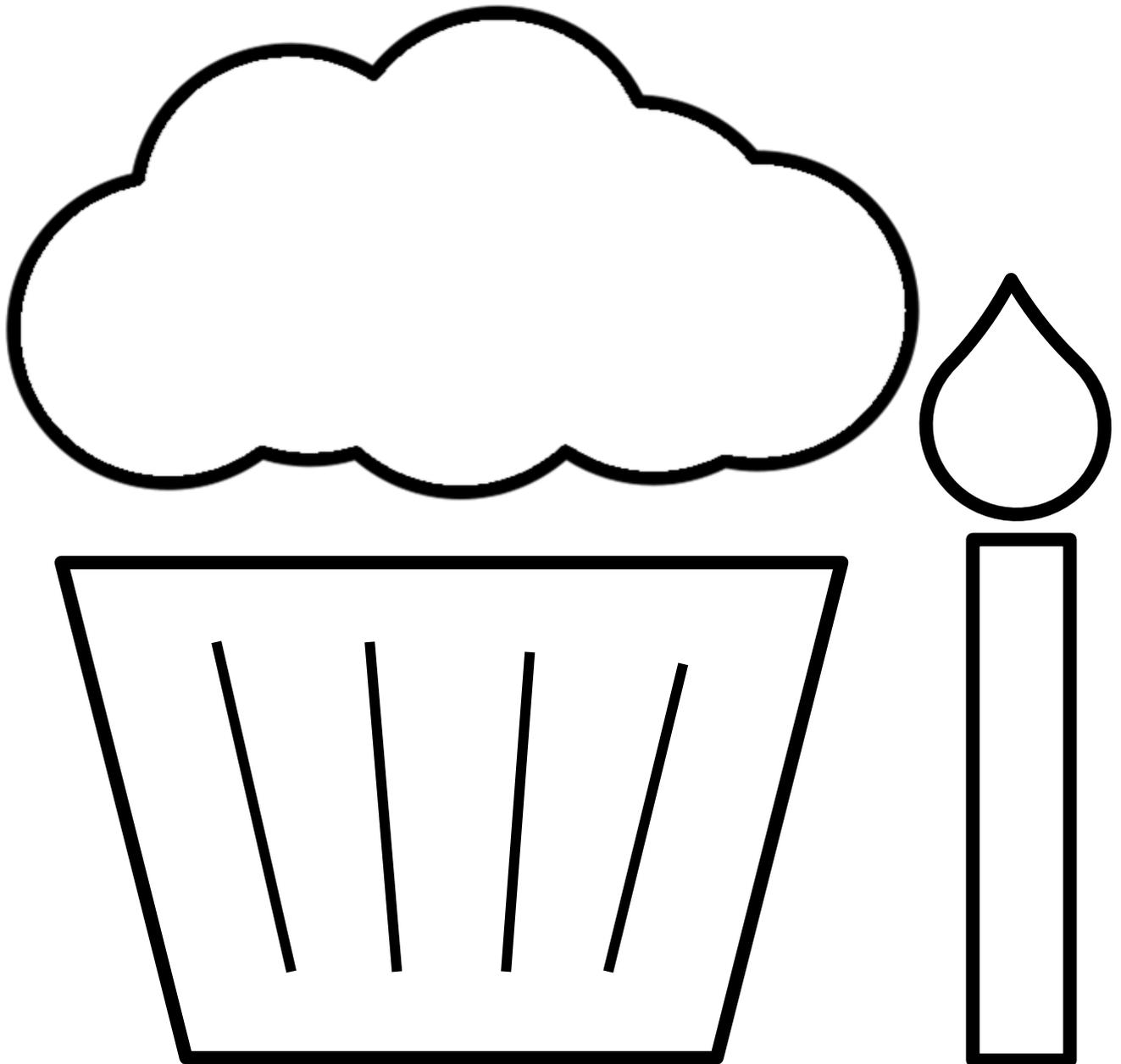
- Vorlesen des fünften Kapitels. Anschließend Unterrichtsgespräch zu folgenden Fragen:
  - a) Für alle Jungs/Männer ist die plötzliche Beliebtheit von George total verwirrend. Besonders für Angry Al. Wie reagieren die Jungs/Männer auf Georges Beliebtheit?
  - b) Für George wird seine Beliebtheit sogar zum Problem? Weshalb?
- Gemeinsames Rugby-Spiel/Ballsport/Völkerball

### Station 6: Wie man Glück hat

- Vorlesen des sechsten Kapitels.
- Anschließend folgende Schritte durchführen:
  - a) Schüler in einen Kreis bringen.
  - b) In der Mitte des Kreises liegen verschiedene Glückssymbole: Pflanze mit Kleeblättern, Schornsteinfeger, Glückspfennig, Schweinchen ... und grüne Papierherzen in der Anzahl der Schüler\*innen.
  - c) Die Schüler\*innen äußern sich dazu, wann sie einmal Glück hatten.
  - d) Nun schreibt jeder auf ein grünes Herz, was für ihn oder sie Glück ist.
  - e) Wer möchte, kann seine Aussage vorlesen.
  - f) Alle Herzen werden nun zu Kleeblättern zusammengefügt und auf einem großen Plakat mit der Überschrift: „Glück ist für uns ...“ aufgeklebt.

# Materialien

Vorlage für Station 1: Geburtstagsmuffin und Kerze

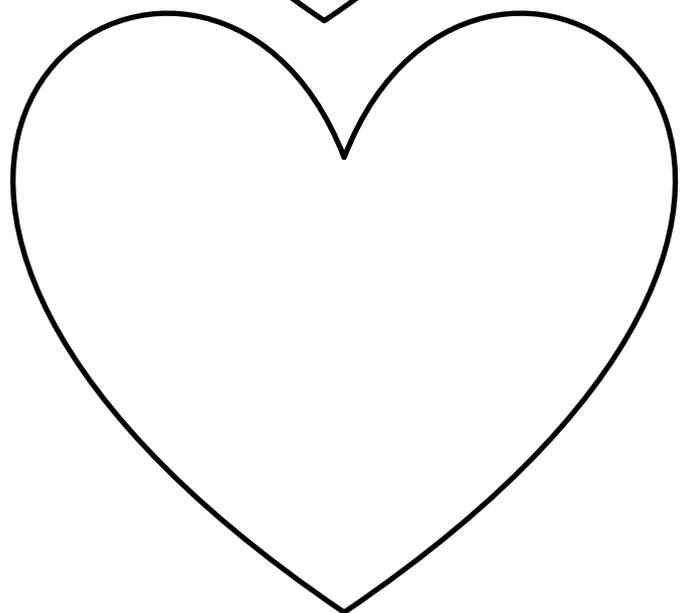
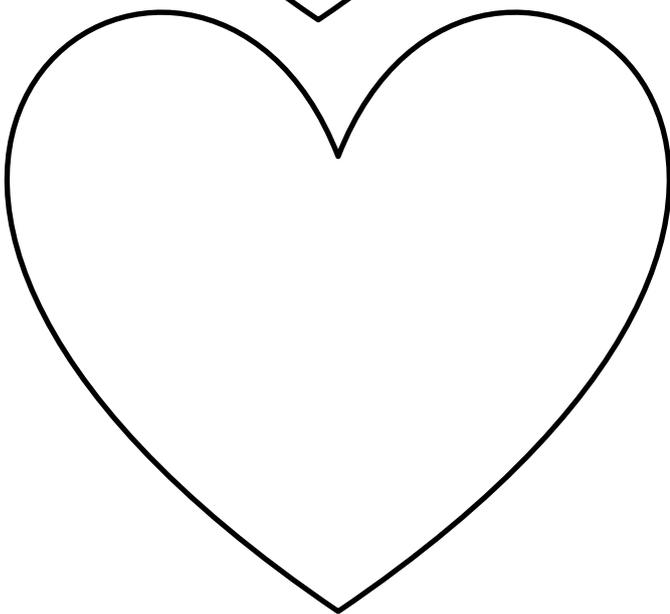
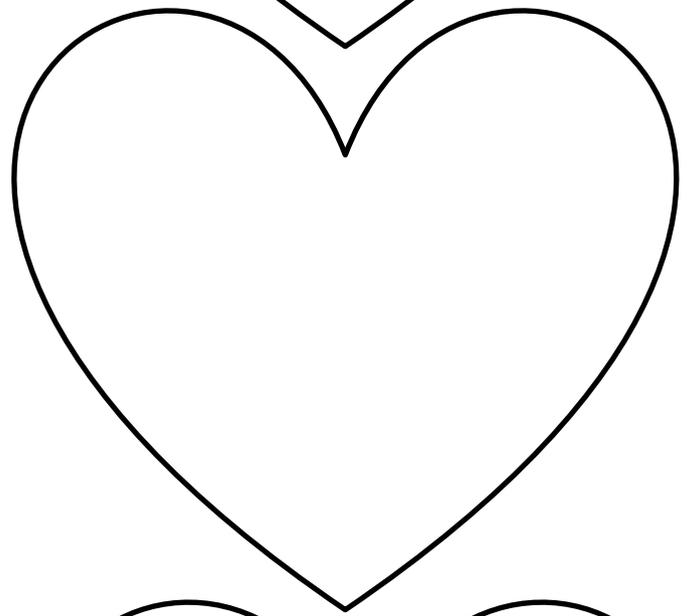
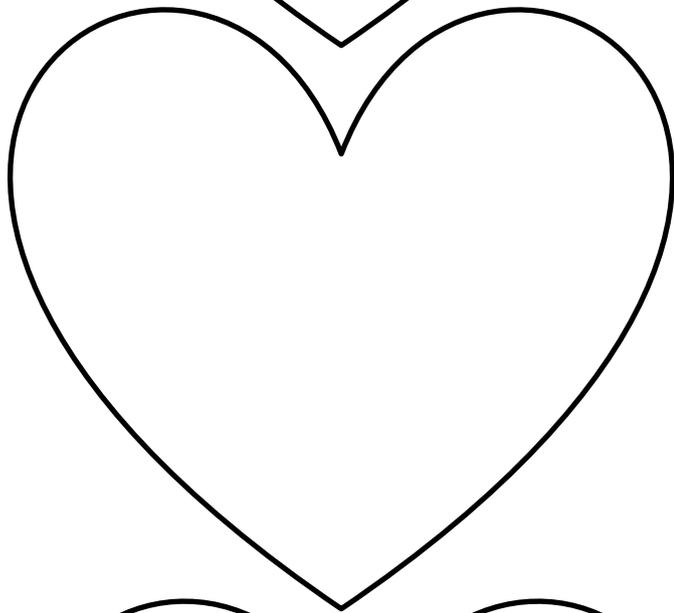
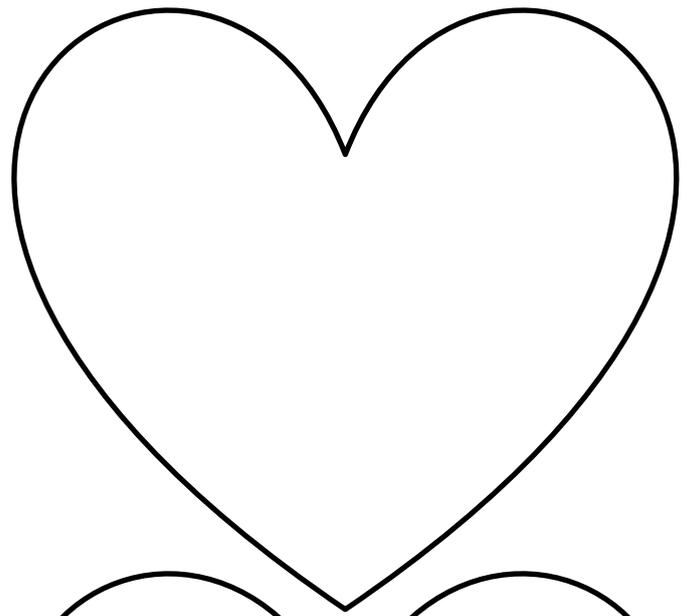
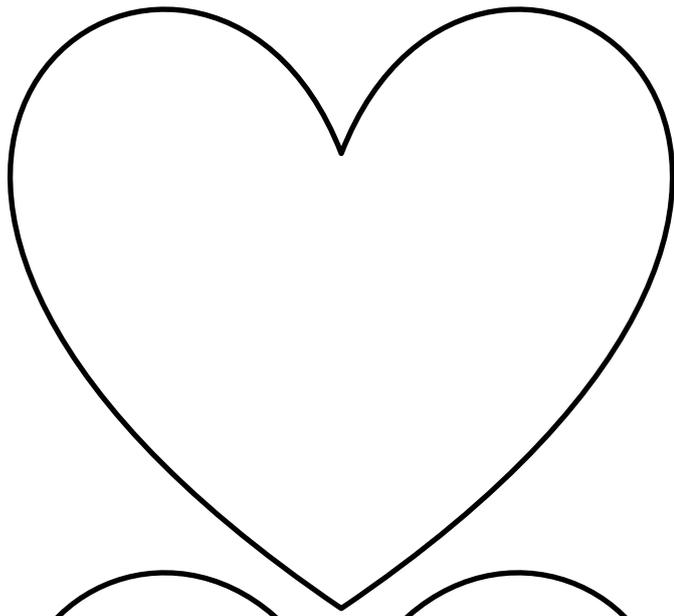


**Bearbeitungshinweis:**

Muffin 12-mal kopieren. Dann den jeweiligen Monatsnamen auf den Muffin schreiben.

Kerzen nach Anzahl der Schüler\*innen kopieren und zusammenkleben. Auf die Kerze wird der Name des Schülers geschrieben, auf die Flamme das Geburtsdatum. Dann werden die Kerzen in das Topping des Muffins geklebt.

Vorlage für Station 2: Herzen



## Redestreifen (Kopiervorlage)

### Vorlage für Station 3:

#### Rede mit deinem Mitschüler/deiner Mitschülerin über ...

1. ... deinen Lieblingssänger/deine Lieblingssängerin und Lieblingsmusik.
2. ... deine Lieblingsfarbe.
3. ... zwei Dinge, die dein Gegenüber bisher nicht von dir wusste ...
4. ... dein Lieblingsbuch.
5. ... dein Lieblingsfach in der Schule.
6. ... deinen Lieblingsfilm.



#### Rede mit deinem Mitschüler/deiner Mitschülerin über ...

1. ... deinen Lieblingssänger/deine Lieblingssängerin und Lieblingsmusik.
2. ... deine Lieblingsfarbe.
3. ... zwei Dinge, die dein Gegenüber bisher nicht von dir wusste ...
4. ... dein Lieblingsbuch.
5. ... dein Lieblingsfach in der Schule.
6. ... deinen Lieblingsfilm.



#### Rede mit deinem Mitschüler/deiner Mitschülerin über ...

1. ... deinen Lieblingssänger/deine Lieblingssängerin und Lieblingsmusik.
2. ... deine Lieblingsfarbe.
3. ... zwei Dinge, die dein Gegenüber bisher nicht von dir wusste ...
4. ... dein Lieblingsbuch.
5. ... dein Lieblingsfach in der Schule.
6. ... deinen Lieblingsfilm.



#### Rede mit deinem Mitschüler/deiner Mitschülerin über ...

1. ... deinen Lieblingssänger/deine Lieblingssängerin und Lieblingsmusik.
2. ... deine Lieblingsfarbe.
3. ... zwei Dinge, die dein Gegenüber bisher nicht von dir wusste ...
4. ... dein Lieblingsbuch.
5. ... dein Lieblingsfach in der Schule.
6. ... deinen Lieblingsfilm.



#### Rede mit deinem Mitschüler/deiner Mitschülerin über ...

1. ... deinen Lieblingssänger/deine Lieblingssängerin und Lieblingsmusik.
2. ... deine Lieblingsfarbe.
3. ... zwei Dinge, die dein Gegenüber bisher nicht von dir wusste ...
4. ... dein Lieblingsbuch.
5. ... dein Lieblingsfach in der Schule.
6. ... deinen Lieblingsfilm.



## Impressum

© **dtv junior**

<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2019